

Von der Leyen: Marinestützpunkt Eckernförde wird ausgebaut

ECKERNFÖRDE/KIEL/

HAMBURG Der Marinestützpunkt Eckernförde wird ausgebaut. In den nächsten fünf bis sieben Jahren fließen 260 Millionen Euro in den Stützpunkt, außerdem werden die bisher mehr als 3000 Dienstposten um 400 aufgestockt. „Dieser Standort hat Zukunft“, sagte Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) gestern in Eckernförde. Gemeinsam mit ihrer norwegischen Amtskollegin Ine Marie Eriksen Søreide besuchte sie den Marinestützpunkt an der Ostsee.

Die deutsche und die norwegische Marine wollen im Bereich U-Boote ihre strategische Partnerschaft ausbauen. Norwegen will vier U-Boote auf der Kieler Werft Thyssen-Krupp Marine Systems (TKMS) bauen lassen, die deutsche Marine zwei weitere identische U-Boote. Die deutsche und die norwegische Marine wollen künftig unter anderem bei Training, Übungen und Instandhaltung der U-Boote kooperieren. Außerdem sollen gemeinsam Raketen für



Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU, rechts) mit ihrer norwegischen Amtskollegin Ine Marie Eriksen Soereide gestern beim Besuch des Marinestützpunkts in Eckernförde. DPA

die Marine entwickelt werden. „Norwegen ist für uns der absolute Wunschpartner“, sagte von der Leyen. Auch Eriksen Søreide lobte die Kooperation mit Deutschland als wichtigstem Partner im Marinebereich. Es handele sich um eine „Win-Win-Situation“. Im Juni hatte das norwegische Parlament die Anschaffung von vier neuen U-Booten gebilligt. Das Volumen liegt bei 41 Milliarden norwegischen Kronen (4,33 Milliarden Euro).

Am Nachmittag besuchte die norwegische Ministerin gemeinsam mit dem norwegi-

sehen Botschafter die Werft TKMS in Kiel. Auf dem Programm standen laut TKMS neben einer Führung über die Werft auch ein Statusbericht zum gemeinsamen Beschaffungsvorhaben. Anschließend setzte die Ministerin ihre Sommerreise zu Bundeswehrstandorten in ganz Deutschland fort und besuchte das Bundeswehrkrankenhaus in Hamburg. Dort führte sie Gespräche und besuchte unter anderem den „Raum der Stille“, ein für alle Konfessionen gedachter Platz der Andacht. Ino